

Susanne Müller-Hornbach ,geb. 1956 in Lübeck ,erhielt ihre Ausbildung an den Musikhochschulen Lübeck und Frankfurt .Heute ist sie Professorin für Violoncello an der Musikhochschule Köln (Standort Wuppertal). Sie leitet zusätzlich eine Hauptfachklasse an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. Als Solistin und leidenschaftliche Kammermusikerin konzertiert sie im In- und Ausland . Ihre Teilnahme an diversen Festivals (u.a. Italien, Schweiz, Niederlande, Spanien, Korea, Japan, Mexico,Thailand) zeigt ihren besonderen Schwerpunkt: die Musik des 20. Jahrhunderts. Sie ist Mitbegründerin und Mitglied des Mutare Ensemble. Neben dem klassisch-romantischen Repertoire setzt sie sich seit Jahren intensiv mit historischer Interpretationspraxis auseinander und konzertiert in unterschiedlichen Besetzungen mit dem Barockcello. Meisterkurse und Workshops zu verschiedenen Themen im In- und Ausland ergänzen ihre engagierte pädagogische Tätigkeit. Sie machte zahlreiche Radio- und CD-Aufnahmen als Solistin und Kammermusikerin (z.B. Ernst Toch „Violoncellokonzert“ op. 35, bei CPO , Györgi Ligeti „Violoncellokonzert“ hr...u.v.m.). Susanne Müller-Hornbach ist mit dem Komponisten Gerhard Müller-Hornbach verheiratet.

Pauliina Tukiainen : Die finnische Pianistin Pauliina Tukiainen studierte in ihrem Heimatland, in Frankfurt/Main sowie in Zürich, wo sie ihr Studium in der Liedklasse von Hartmut Höll 2007 mit Auszeichnung abschloss. Meisterkurse bei Dietrich Fischer-Dieskau, Thomas Hampson, Christoph Prégardien, Mitsuko Shirai, Wolfgang Rihm, Anne Le Bozec und anderen gaben ihr weitere künstlerische Impulse.

2007 war sie Preisträgerin beim Kiwanis-Liedwettbewerb in Zürich. 2009 gewann sie den 3.Preis beim Internationalen Wettbewerb für Liedduos in Graz und zusätzlich den Sonderpreis für die beste Interpretation eines modernen Werkes.

In den letzten Jahren trat sie in zahlreichen europäischen Ländern sowie in Tunesien, Südafrika und Indien auf. Dabei spielte sie u. a. in der Liederhalle Stuttgart, Residenz München, Oper Frankfurt, Tonhalle Zürich, beim Opernfestival in Savonlinna und bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Aufnahmen liegen beim MDR, ORF und beim Finnischen Rundfunk vor.

Neben ihrer Konzerttätigkeit ist Pauliina Tukiainen auch als Korrepetitorin tätig. So spielte sie beim Cello Festival in Kronberg und füllt Lehraufträge für Liedgestaltung und Korrepetition an den Musikhochschulen in Frankfurt/Main und Trossingen aus.

Salut damour
Melinda Paulsen, Susanne Müller-Hornbach
und **Pauliina Tukiainen**

Dienstag 13. April 2010
19.30 Uhr Großer Saal

Salut damour

Kammermusik und Lieder für (Mezzo)sopran,
Cello und Klavier

André Previn (*1929)

Vocalise (1996)

for Soprano, Cello, and Piano

Claude Debussy (1862-1918)

Sonate pour violoncello et piano (1915)

Prologue. Lent, sostenuto et molto risoluto

Sérénade. Modérément animé

Finale. Animé

Claude Debussy

Trois Chansons de Bilitis, op. 66 (P. Louys)

La Flûte de Pan

La Chevelure

Le Tombeau des Naiades

Jules Massenet (1842-1912)

Tristesse du soir (P. Lorys)

Pause

Edward Elgar (1857-1934)

Salut d'amour op. 12

Libby Larsen (*1950)

aus Beloved, Thou Hast Brought Me Many Flowers

for Mezzosoprano, Cello, and Piano

Beloved, Thou Hast Brought Me Many Flowers

Liebeslied

Go From Me

Anton Rubinstein (1829-1894)

Mélodie op. 3 Nr. 1

André Previn

Four Songs (1994)

for Soprano, Cello, and Piano

Mercy

Stones

Shelter

The Lacemaker

Melinda Paulsen, Mezzosopran

Susanne Müller-Hornbach, Violoncello

Pauliina Tukiainen, Klavier

André Previn wurde 1929 in Berlin geboren. Seine Familie zog 1937 nach Paris und flüchtete vor den Nazis 1941 nach den USA. Previn machte erst Karriere als Jazz-Pianist, bevor er sich mehr und mehr dem Dirigieren widmete; er wurde u.a. Chefdirigent des London Symphony Orchestra, des Royal Philharmonic Orchestra, des Houston Symphony. Als Komponist hat er hohe Anerkennung für seine Oper „A Streetcar Named Desire“ erhalten; zahlreiche Orchesterwerke, Werke für kleinere Kammermusikensembles und diverse Liederzyklen liegen auch vor. *Vocalise* entstand 1996; die *Four Songs* (1994) sind Vertonungen der preisgekrönten afroamerikanischen Dichterin Toni Morrison (*1931).

Claude Debussy (1862-1918) plante einen Zyklus von 6 Sonaten für verschiedene Instrumente. Er konnte nur noch 3 vollenden vor seinem Tod – eine hiervon ist die Sonate für Violoncello und Klavier. Die *Trois Chansons de Bilitis* sind 1897 entstanden, zu Gedichten von Pierre Louÿs, ein enger Freund Debussys.

Edward Elgar (1857-1934) veröffentlichte als erstes Werk 1888 „*Salut d'amour*“. Er vertonte ein Gedicht seiner Braut. Wir spielen es heute in der Fassung für Cello und Klavier.

Libby Larsen, geboren 1950, ist eine der gefragtesten Komponistinnen der USA. Ihr Schaffen umfasst über 400 Werke, die von intimen Liedern und Kammermusik bis zu großangelegten Orchesterwerken reicht; auch mehr als 15 Opern sind darunter. Aus ihrem Zyklus für Mezzosopran, Cello und Klavier, „Beloved, Thou Hast Brought Me Many Flowers“, haben wir drei Stücke ausgewählt. Das mittlere, „Liebeslied“, ist eine Vertonung eines bekannten Gedichts von Rainer Maria Rilke. Die anderen zwei Lieder sind zu Texten von der englischen Dichterin Elizabeth Barrett-Browning (1806-1861), aus den Liebesgedichten „Sonnets from the Portuguese“.

Anton Rubinstein (1829-1894) schrieb seine *Melodie* 1852; sie gehört zu seinen bekanntesten Werken und wurde vielfach bearbeitet für unterschiedliche Besetzungen.

Claude Debussy, Trois Chanson de Bilitis

La Flûte de Pan/Die Panflöte

Er hat mir eine Panflöte geschenkt und bringt mir das Spielen bei... Lied um Lied vereinigen sich unsere Münder auf der Flöte. Meine Mutter wird nie glauben, dass ich so lange brauchte, um meinen verlorenen Gürtel zu suchen.

La Chevelure/Die Haarpracht

Er erzählt seinen Traum: "Ich hatte Deine Haare wie eine schwarze Kette um meinen Hals; wir waren verbunden, Mund auf Mund, wie zwei Bäume aus einer gemeinsamen Wurzel..." Er betrachtete mich so zärtlich, dass ich die Augen mit einem Schaudern senkte.

Le Tombeau des Naiades/Das Grab der Najaden

Ich wanderte am reifbedeckten Wald entlang; ich folgte der Spur des Satyren im Schnee. Er sagte zu mir, „Die Satyren und Nymphen sind in dem strengen Winter gestorben; die Spur ist die eines Ziegenbocks. Aber bleiben wir hier an ihrem Grab.“ Und er brach das Eis der Quelle, wo die Najaden einst lachten, nahm ein Stück und schaute zum blassen Himmel hindurch..."

Jules Massenet, Tristesse de soir

Traum von verlorenem Glück; mein Herz ruft Dich vergeblich... Das ist das Ende der schönen Tage; des Abends Frieden kommt, um unsere Schmerzen zu lindern. Alles betrügt uns, alles entflieht uns ohne Wiederkehr.

Libby Larsen, Beloved, Thou Hast Brought Me Many Flowers

Beloved, Thou Hast Brought Me Many Flowers/ Geliebter, Du hast mir viele Blumen gebracht

Geliebter, Du hast mir viele Blumen aus dem Garten gebracht. Nimm dafür meine Gedanken, pfleg sie gut, lass sie nicht verwelken. Sag Deiner Seele, ihre Wurzeln sind bei mir.

Liebeslied

Wie soll ich meine Seele halten, daß sie nicht an deine rührt? ...Doch alles, was uns anrührt, dich und mich, nimmt uns zusammen wie ein Bogenstrich, der aus zwei Saiten *eine* Stimme zieht... O süßes Lied.

Go From Me/Verlass mich

Verlass mich! Aber eins bleibt mir, die Erinnerung Deiner Berührung. Das Schicksal trennt uns, hinterlässt Dein Herz in meinem, mit einem doppelten Pulsschlag. Wenn ich einst vor Gott Rechenschaft ablege, wird er Deinen Namen hören und in meinen Augen zweierlei Tränen sehen.

André Previn, Four Songs

Mercy/Gnade

Ich könnte vieles ertragen, aber nur wenn ich sicher wäre, dass am Ende Gnade wartet. Gnade, wie ein Strand.

Stones/Steine

Ich brauche keinen Mann, der mir sagt, ich wäre nicht wie er.

Shelter/Zuflucht

Hier, an dieser weichen Stelle unter Deinen Flügeln, finde ich Zuflucht vor dem Alltäglichen.

The Lacemaker/Die Klöpplerin

Ich bin, wie Du siehst, was mir am besten steht... wie Du siehst, bin ich das, was aus mir wurde.

Melinda Paulsen, in den USA geboren und aufgewachsen, studierte zuerst Musik an Swarthmore College. Sie kam 1988 nach Deutschland, wurde an der Münchner Hochschule für Musik bei Prof. Daphne Evangelatos für ein Aufbaustudium aufgenommen und schloss ihre Gesangsausbildung dort mit dem Meisterklassendiplom ab. Danach Engagement beim Opernstudio des Bayerischen Staatstheaters, Partienstudium bei Ks. Astrid Varnay. 1992 war sie Preisträgerin beim Internationalen ARD-Wettbewerb im Fach Gesang. Opernengagements im In- und Ausland folgten, auch rege Konzerttätigkeit mit Dirigenten wie Marek Janowski, Helmuth Rilling, Roberto Abbado und Enoch zu Guttenberg, Auftritte bei internationalen Musikfestivals; zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen (z.B. Ersteinstrumentation von Liedern Nadia Boulangers und Ethel Smyth, Gesamtaufnahme von Bachs Weihnachtsoratorium). Seit 2003 ist sie Gesangsprofessorin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt/Main.